

Ein wahres Mekka für Mountainbiker

Zwei neue Mountainbiketouren führen zum Alten Almhaus und auf die Brendlalm. Bis 2027 sollen sieben weitere eröffnet werden.

Von Jakob Kriegl

Die Reifen knirschen über Schotter, rollen über feuchten Waldboden und winden sich um Wurzelwerk. Der Weg schlängelt sich durch dichtes Grün. Immer wieder geben die Nadelbäume einer Handvoll schnaufender Mountainbiker den Blick auf Almwiesen und die Täler der Lipizzanerheimat frei. Dass im Bezirk Voitsberg ab sofort zwei neue Mountainbikestrecken befahren werden können, ist das Ergebnis von drei Jahren Vorarbeit der Erlebnisregion Graz, der LAG Lipizzanerheimat und der Gemeinden.

Die beiden Touren, die in den Ortszentren von Maria Lankowitz und Kainach beginnen und zum Alten Almhaus bzw. auf die Brendlalm führen, wurden am 4. September offiziell eröffnet. „Bis 2027 werden sieben weitere Strecken hinzukommen. Wir wollen den neuen Mountainbike-Schwerpunkt in der ganzen Stei-

ermark, in Österreich und international bewerben“, sagt Susanne Haubenhofer, Geschäftsführerin der Erlebnisregion Graz.

Die bereits fertiggestellten Touren beinhalten anspruchsvollere Trails und einfachere Streckenabschnitte. Die 35 Kilometer lange „Altes Almhaus Tour 182“ führt von der Wallfahrtskirche Lankowitz hinauf in die Almregion der Stubalpe. Das Terrain variiert zwischen Asphalt, Schotter und Forstwegen. Bei der Probefahrt kommen wir ordentlich ins Schwitzen – und sind bei den steileren Anstiegen dankbar für die Unterstützung der Elektromotoren unserer Drahtesel.

In knapp vier Stunden bewältigen wir 1200 Höhenmeter. Die Wege führen durch Wälder, die vielen Einheimischen bislang verborgen geblieben sind. Zuvor konnten sie höchstens illegal befahren werden. Dass Mountainbiker offiziell freigegebene Strecken nutzen können, ist

Bei der offiziellen Eröffnung hat eine Gruppe Mountainbiker die neue Strecke zum Alten Almhaus getestet

KLZ / JAKOB KRIEGL (3)

laut Bernd Mara aufgrund der großen Nachfrage längst überfällig. Der Obmann der „Crazy Cross Biker“ und die Mitglieder des Vereins sind für die Planung der Touren zuständig.

Dabei werden die Biker von Markus Pekoll, dem Mountainbike-Koordinator des Landes Steiermark, unterstützt. „Mit einer einheitlichen Beschilderung und digitaler Steuerung verhindern wir eine unkontrollierte Nutzung von Wander- und Forstwegen. Gleichzeitig sichern wir Grundeigentümer und Nutzer durch die Freizeit-Polizei des Landes ab“, erläutert Pekoll.

Diese gibt Grundeigentümern Rechtssicherheit, wodurch das Haftungsrisiko für Wegehalter ausgeschlossen wird.

Nach dem letzten Anstieg lohnt sich eine Rast im Alten Almhaus, um wieder zu Kräften zu kommen. Die Abfahrt hat es nämlich in sich: Auf einem schmalen Pfad geht es über Stock und Stein durch den Wald. Für Hobby-Biker bedeutet das volle Konzentration und einen spürbaren Adrenalinschub. Bevor man wieder am Startpunkt ankommt, wird man mit einem prächtigen Ausblick über die Lipizzanerheimat belohnt – und



Auch Redakteur Jakob Kriegl konnte die Tour bereits testen

gerät in Versuchung, zur Abkühlung in den Pibersteiner See zu hüpfen.

Die 27 Kilometer lange „Brendlalm Tour 181“ startet in Kainach und führt ins Gleinalmgebiet zu den Sommerweiden der Lipizzanerstuten. Dabei erreicht man rasch die 1000-Höhenmeter-Marke. Für diese Tour sind kräftige Waden oder ein leistungsstarkes E-Mountainbike gefragt.

Die Kosten für die neun neuen Strecken belaufen sich auf 150.000 Euro. „Das Leader-Projekt wird mit Bundes-, Landes-

und EU-Mitteln gefördert und von allen Gemeinden unterstützt“, sagt Leader-Managerin Elfriede Pfeifenberger. 60 Prozent der Gesamtkosten übernimmt laut Finanzreferent Thomas Apfelthaler die Erlebnisregion Graz.

Zur Präsentation der neuen Strecken kamen die Bürgermeister Kurt Riemer, Bernd Gratzner, Erwin Dirnberger und Helmut Linhart, die Vizebürgermeister Bernd Mara und Harald Scherz sowie Michael Feiertag, Geschäftsführer der Steirischen Tourismus und Standortmarketing GmbH.



Die beiden neuen Mountainbikestrecken wurden von den Projektverantwortlichen am Alten Almhaus vorgestellt

Pensionistin verklebte Türschloss ihres Nachbarn

Schloss der Wohnungstür mit Flüssigkleber verklebt: Zweimal musste der Schlüsseldienst anrücken.

In einem Mehrparteienhaus in der Weststeiermark ist das schlechte Verhältnis zwischen zwei Bewohnern endgültig aus dem Ruder gelaufen. Im Frühling erreichte der Konflikt seinen vorläufigen Höhepunkt: Eine 64-jährige Frau soll das Schlüsselloch der Wohnungstür ihres Nachbarn mit Flüssigkleber manipuliert haben, sodass sich der Schlüssel nicht mehr drehen ließ und der Mann buchstäblich vor verschlossener Tür stand.

Die Kosten für den Schlüsseldienst hatte damals die Tochter der 64-jährigen Pensionistin übernommen. Als das Schloss der Wohnungstür am Karsamstag, keine drei Wochen später, erneut mit Kleber beschmiert wurde, wandte sich der Mann an die Polizei. Gegenüber den Ermittlern stritt die Frau die Tat ab und behauptete, bei der zweiten Kleber-Attacke gar nicht zu Hause gewesen zu sein.



Von Fall zu Fall

Von Jakob Kriegl
jakob.kriegl@kleinezeitung.at

Vor dem Bezirksgericht Voitsberg gibt sie sich jedoch geständig. In dem Mehrparteienhaus sei so viel vorgefallen, dass sie sich dazu hinreißen lassen habe. „Mein Lebensgefährte und ich wollen ausziehen. Jetzt hat unser Nachbar das Haus für sich allein.“ Da die 64-Jährige ein reumütiges Geständnis ablegt und bisher nicht vorbestraft ist, bietet die Richterin ihr eine Diversion an. Die Pensionistin muss eine Geldbuße von 450 Euro bezahlen und die Kosten für den Schlüsseldienst in Höhe von 120 Euro tragen. Dafür wird das Strafverfahren gegen sie eingestellt.



Corry & Band waren der letzte Act der Konzertreihe „Treffpunkt Michaeliplatz“

ROBERT CESCUTTI

REGIONALREDAKTION VOITSBERG

Dr.-Christian-Niederdorfer-Straße 4; 8570 Voitsberg.
Tel.: (03142) 25550. Mo. bis Do. von 8 - 12.30 Uhr und 13 - 16 Uhr, Fr. von 8 - 13 Uhr.
voired@kleinezeitung.at;
Redaktion: Rainer Brinskelle (DW 18), Jakob Kriegl (DW 16), Robert Preis (DW 12),

Anna Dunst (DW 13)
Sekretariat: Karin Hoißer, Brigitte Wagner;
Werbeberatung: Astrid Fritz, Leitung Regionalverkauf Steiermark Süd, Tel. 0699-163 61 076
Abo-Service und Digital-support: (0316) 875 3200

ÖFFNUNGSZEITEN

Mit Schulbeginn am Montag, dem 8. September, kehrt Ihr Regionalbüro zu den gewohnten Öffnungszeiten zurück: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VOITSBERG

Corry Gass sorgte für Partystimmung

Beim letzten Open-Air-Konzert der Reihe „Treffpunkt Michaeliplatz“ ließen Corry Gass und ihre Musiker noch einmal richtig Party-Stimmung am Hauptplatz aufkommen und rockten, was das Zeug hielt. Mit Eigenkompositionen sowie Covern

von bekannten Songs von ABBA, Anastacia, Sting, Eric Clapton, Stevie Wonder oder Prince aus den letzten fünf Jahrzehnten begeisterte Corry Gass (unter anderem 20 Jahre Background-Sängerin bei OPUS) mit ihrer fantastischen Stimme die vielen Besucher.